5 Krampfadern – die besten Behandlungen

DIE ERWEITERTEN VENEN können zum Problem werden. Wie Ärzte sie heute behandeln, hat unser Experte für Sie zusammengefasst

PROF. DR. DR. STEFAN HILLEJAN, Phlebologe und Proktologe aus Hannover

Dicke Krampfadern stören nicht nur optisch. Sie können auch Entzündungen, offene Beine oder Thrombosen hervorrufen. Diese Therapien helfen:

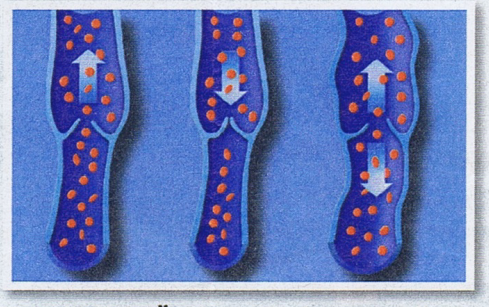
1 Venen-Stripping
Die bekannteste Methode bei starken Krampfadern: Der erkrankte Venenbereich wird durch Schnitte freigelegt, abgeklemmt und per Sonde herausgezogen. Viele Kassen bezahlen nur diese stationäre Methode (ca. 1500 Euro je Bein). Dabei gibt es noch sanftere, die ambulant möglich sind.

2 Lasertherapie
In stark erweiterte Hauptvenen führt der Facharzt (Phlebologe) einen feinen Laser ein. Durch die Wärme ziehen sich die Gefäßwände zusammen, die Vene schließt sich, der Körper baut sie ab und nutzt stattdessen eine andere, gesunde. Kosten je Bein: ca. 2500 Euro.

3 VNUS-Closure
Diese Methode ähnelt der Lasertherapie – statt Licht kommt Radiofrequenzenergie (Radiowellen) zum Einsatz. Kosten je Bein: ca. 2500 Euro.

4 CHIVA-Methode
Diagnostiziert der Arzt frühzeitig einen Venendefekt, kann er das Gefäß erhalten: über einen Mini-Schnitt bindet er die Vene ab. So lenkt er das Blut auf den richtigen Weg, die Vene erholt sich. Manchmal ist ein zweiter Eingriff nötig. Kosten je Bein: ca. 1500 Euro.

5 Schaumverödung
Bei Besenreisern spritzt der Venenspezialist einen Schaum, der die Gefäßwand verklebt. Die Vene löst sich innerhalb von zwei Wochen auf. Kosten je Sitzung: ca. 250 Euro. ■



VENENSCHWÄCHE entsteht, wenn die Venenklappen nicht mehr schließen (re.). Bei intakten Venen (li.) fließt das Blut zum Herzen, der Rücklauf wird gestoppt (m.).